

LITERARISCHES LEBEN

Dezember 2022

Journal für Mitglieder und Förderer
des Autorenverbandes Franken e.V.





Impressum:

Herausgeber:

Der Vorstand für den

AutorenVerband Franken e.V. (AVF)

www.autorenverband-franken.de

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,

IBAN:DE4678350000009843673, BIC:BYLADEM1COB

1. Vorsitzender:

Gerhard Goldmann

Lengefeldstr. 14

07407 Rudolstadt

www.gerhard.goldmann.de

gerhard.goldmann@autorenverband-franken.de

2. Vorsitzender:

Dr. Norbert Autenrieth

Schafhofstr. 8

90556 Cadolzburg

www.norbert.autenrieth.jimdo.com

norbert.autenrieth@autorenverband-franken.de

Layout :

Dr. Norbert Autenrieth

unter Mitarbeit von Werner Haupt

Fotos:

wenn nicht gekennzeichnet:

Dieter und Margit Begiebing

Zeichnungen:

Fritz Lang

Druck:

Haas-Druck Cadolzburg

Titelfoto Margit Begiebing: Orangerie Ansbach

Grußwort der Vorsitzenden	4
Vereinsnachrichten und Vorankündigungen	6
Projekte und Veranstaltungen	29
Veröffentlichungen unserer Mitglieder	34
Veranstaltungskalender	40

Liebe Mitglieder des AVF!

„In der Hoffnung, dass die nächste Ausgabe unseres Journals weniger düster ausfallen möge, wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstands trotzdem einen schönen Sommer!“

So endete das Vorwort der Ausgabe des literarischen Journals vom Juni. Eigentlich könnte man den Sommer durch Winter ersetzen und hätte damit die Zeiten erneut trefflich bewertet - angesichts der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage.

Und trotzdem: *„Wir sollten alle daran arbeiten, die guten alten Zeiten durch bessere neue Zeiten zu ersetzen.“* (Helmut Glaßl 1950)

Immerhin ist in unserem Verband im letzten halben Jahr doch einiges Positive geschehen und manches auf den Weg gebracht worden.

Endlich sind die pandemiebedingten Beschränkungen gelockert und etliche unserer Mitglieder wieder mit Lesungen in Erscheinung getreten oder haben Neuveröffentlichungen vorzuweisen. Dies geschah auch mit Unterstützung des Verbandes: Die Beteiligung an den Nürnberger Texttagen, an der Ausstellung der Stadtbibliothek Nürnberg zu „Kann Franken Poesie?“ sind ebenso zu nennen wie ein erfolgreiches Theaterseminar und die gelungene Jahreshauptversammlung in Ansbach. Dass sich manche unserer Mitglieder allen Widrigkeiten zum Trotz wieder erfolgreich um Lesereihen gekümmert haben ist ebenso bemerkenswert wie die Aussicht auf die Etablierung neuer Lesereihen im Jahr 2023 und natürlich die Vorfreude auf

die dann anstehende Verleihung des Kurzgeschichtenpreises, der im Übrigen eine Ergänzung durch einen Lyrik-Wettbewerb finden soll. Dass in diesen Zeiten auch die Zusammenarbeit mit anderen Literaturgesellschaften intensiviert worden ist – vor allem mit den Wortkünstlern und dem Pegnesischen Blumenorden – ist erfreulich und wir sicher Fortsetzung finden.

Also, lassen wir einen „alten Meister“, Friedrich von Logau (1605 – 1655), zu Wort kommen:

*„Man hat gehört bey aller Zeit von bösen Zeiten sagen;
Die Sitten mag, die Zeiten nicht, wer witzig ist,
beklagen.“*

In diesem Sinne allen Mitgliedern und Freunden des AutorenVerbandes ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Dr. Norbert Autenrieth für den Vorstand

Liebe Leser!

Das „Literarische Leben“ soll auch im Jahr 2023 zweimal erscheinen. Wer etwas zum Journal beitragen möchte, sende seinen Beitrag bitte an:

Dr. Norbert Autenrieth
Schaffhofstr. 8, 90556 Cadolzburg
Tel. 09103-8973

norbert.autenrieth@t-online.de

Redaktionsschluss ist
30.04.2023 für Heft 1/2023



Vereinsnachrichten und Vorankündigungen

Bretter, die die Welt bedeuten

Theaterseminar des AutorenVerbandes Fran- ken in Ottenhofen auf dem Lindenhof oder: Ein Wochenende unterm Tulpenbaum

Jacqueline Reese und Michael Schmidt, die das Seminar für das Schreiben von Theaterstücken vom 21.7. bis 23.7.2022 leiteten, hielten für den AutorenVerband Franken bereits ein Krimi-Seminar in Wald bei Gunzenhausen. Nun also Theaterstücke.

Erstes Beschnupperungs-Treffen am Donnerstagabend.

Nachdem wegen der großen Hitze kurzfristig eine Teilnehmerin abgesagt hatte, war es ein „Fähnlein der 7 Aufrechten“, das sich Freitag um 9 Uhr zum offiziellen Seminarbeginn traf. Thema: Wahrnehmung, Phantasie, Konzentration. Dafür war Michael zuständig. Danach Jacqueline mit dem praktischen Teil. Schon waren auch die Teilnehmer gefragt: Es galt eine Idee für ein Theater-Stück zu entwickeln, ein Setting zu beschreiben, Regie-

Anweisungen passend auszuarbeiten. Anregungen dazu konnte man sich im Garten, im Haus oder in der eigenen Fantasie beschaffen.

Mittagspause: Für das leibliche Wohl sorgten unsere Gastgeber Anita und Dietmar Kuboth. Die Seminar-Teilnehmer samt Anhang wurden mit leckeren Köstlichkeiten verwöhnt. Gegessen wurde unter dem riesigen schattenspendenden Tulpenbaum.

Nach dem Abendessen das Highlight des Tages: Musik von Hand gemacht. Stefan, ein Seminarteilnehmer, hatte Gitarre und Mundharmonika dabei. Es dauerte nicht lange bis Dietmar, früher klassischer Orchestermusiker, seine Geige aus dem Geigenkasten befreite und den Ohrenschmaus vervollständigte. Doch nach und nach verabschiedete sich einer nach dem anderen, schließlich waren noch Hausaufgaben zu erledigen.

Der nächste Morgen brachte alle Teilnehmer in neuer Frische wieder zusammen. Michael führte in das Handwerk des Schauspielers ein, referierte über den Einsatz von Körper und Stimme, was nicht nur für Schauspieler, sondern auch bei Lesungen wichtig ist.

Nach einem köstlichen Mittagmahl ging's dann ans Eingemachte: Der Dialog zu einer Szene des eigenen Stückes wurde geschrieben, analysiert und diskutiert. Und schließlich darstellerisch umgesetzt. Ist das, was auf dem Papier funktioniert, auf der Bühne umsetzbar?

Nach einem weiteren Abend unter dem Tulpenbaum mit schönen Gesprächen und Live-Musik hatte jeder beim Verabschieden eine kleine Träne im Knopfloch.

Aber: Gerhard Goldmann hatte für den Sonntagvormittag eine Lesung auf dem Lindenhof ausgemacht. Ein guter Grund für einen „harten Kern“, sich nochmal zu treffen und Gerhard zu lauschen, der aus seinem neuen Buch „Scheherazade aus Schönebeck und eine marokkanische Ambulanz“ las. Dann allerdings wurde es endgültig: Das ebenso schöne, wie arbeitsreiche Wochenende war zu Ende.

Danke Jaqueline Reese und Michael Schmidt! Bis zum nächsten Mal!

Jahreshauptversammlung 2022

Die Jahreshauptversammlung des AutorenVerbandes Franken fand am Wochenende des 7. und 8. Oktober 2022 in Ansbach statt.

Als Höhepunkt kann das Unterbeinkleid gelten. Aber Höhepunkte kommen bekanntlich immer erst am Schluss. Bis dahin also: Geduld, Geduld, Geduld.

Die Jahrestagung des AutorenVerbandes Franken 2022 fand diesmal in Ansbach statt. Die Organisation hatte dankenswerterweise Dr. Elmar Hartstock übernommen.

Die Schullösungen am Freitag fanden im Theresien-Gymnasium statt. Alle Lesenden waren des Lobes voll über Schüler, die sehr gut mitgearbeitet haben.

Nach dem Mittagessen trafen sich die AVFler am „Anscavallo“, der Pferdeplastik gegenüber der markgräflichen Residenz.



Teilnehmer/innen der Stadtführung am 1.10.2022

Alexander Biernoth ist ein ausgewiesener Ansbach-Kenner, er übernahm die Führung unter dem Titel „Jüdisches Ansbach“. Natürlich waren wir auch in der Synagoge, die eine der wenigen ist, die im Dritten Reich nicht zerstört wurde. Und natürlich erfuhren wir einiges über die markgräflichen Hofjuden, denen es bei einem so verschwundungssüchtigen Herren wie dem „Wilden“ Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich, der nicht im entferntesten daran dachte, seine Schulden jemals zurückzuzahlen, nicht besonders gut ging. Aber wir erfuhren beim Gang durch Ansbach auch viel über die Stadtgeschichte und die Stadtgeschichte.

Das Abendessen fand im „Mohren“ statt, einer Traditions-gaststätte im Herzen der Altstadt. Schließlich die öffent-liche Abendlesung im „Kunsthhaus“ an der Reitbahn. Un-ser Vorsitzender Gerhard Goldmann begrüßte die Gäste und den Musiker Thomas Schönweiß, der mit einem neuen, ungewöhnlichen Musikstil bestehend aus Klavier, Trompete, Synthesizer und seiner Stimme einen ganz be-sonderen Akzent in die Veranstaltung brachte. 8 Mitglie-der des AVF lasen aus eigenen Werken. Das Programm war unterschiedlich, um nicht zu sagen gegensätzlich, Kurzgeschichten, Gedichte, Auszüge aus einem Buch usw. Ebenso gegensätzlich und nachdenkenswert waren die Themen: Liebe und Tod, Frieden und Freundschaft ebenso wie Rückblicke in die Vergangenheit und Ausbli-cke in die Zukunft.

Gleich am Samstagmorgen trafen wir vor dem Markgra-fenmuseum wieder mit unserem Ansbach-Kenner Alexan-der Biernoth zusammen. Diesmal ging es um Kaspar Hau-ser, das mysteriöse Findelkind, das 1828 in Nürnberg auf-tauchte und 1831 in Ansbach ermordet wurde. Noch heute bewegt uns die Frage: Ist er oder ist er nicht? Seit rund 200 Jahren wird gerätselt, ob er nun der Erbprinz von Baden war oder nicht. Leider konnten auch wir diese Frage nicht abschließend klären.

Bei unserm Rundgang kamen wir am Wohnhaus des Ans-bacher Kinderliederdichters Friedrich Güll vorbei, am Pla-ten-Haus, in dem der Lyrik- und Drama-Dichter August



Stadtführung „Kaspar Hauser“

von Platen geboren wurde und am Haus des Dichters Johann Peter Uz, das er mit seiner Schwester bewohnte. Dann, wie versprochen, der Höhepunkt: Im Museum ausgestellt ist die Kleidung, die Kaspar Hauser trug, als im Hofgarten das Attentat auf ihn verübt wurde. Der Messerstich in seinem Gehrock ist deutlich zu erkennen. Seine Unterhose mit dem Blut, das aus der tödlichen Wunde gesickert war, ist in einer Vitrine ausgestellt. Doch laut Oberbürgermeister soll diese Unterhose auf gar keinen Fall als solche bezeichnet werden, sondern stets nur „Unterbeinkleid“ genannt werden. Unterbeinkleid - der Running Gag des Samstags.

Schließlich, nach dem Mittagessen, im Lady-Craven-Zimmer der Orangerie im Hofgarten die Jahreshauptversammlung. Sie verlief konstruktiv und harmonisch. Viele gute Gedanken und Anregungen von Seiten der Mitglieder wurden an den Vorstand herangetragen, die es alle wert sind, geprüft zu werden.

Viele Aktivitäten, Lesungen, Seminare usw. fanden im Tätigkeitsbericht Erwähnung.

Nicole Eick, die Schatzmeisterin, wird die Kasse auf eine Abrechnung nach dem Kalenderjahr umstellen, sodass die eigentliche Kassenprüfung im Januar stattfinden wird.

Angedacht wurde auch, eine jährliche Literaturpreisverleihung zu veranstalten, einmal für Lyrik, einmal für Prosa, beides jedoch in einer gemeinsamen Anthologie zu veröffentlichen.

Dr. Elmar Hartstock galt der Dank für seine ausgezeichnete Arbeit bei der Vorbereitung dieser JHV in Ansbach. Die nächste JHV wird in Coburg stattfinden. Für JHV 2024 hat Dr. Amadé Esperer zugesagt, die Vorbereitung in Würzburg zu übernehmen. Herzlichen Dank im Voraus!

Schließlich die allseits mit Spannung erwartete Lesung der Neumitglieder: Lydia Wagener las eine Kurzgeschichte und ein Gedicht, beides sehr humorvoll. Jürgen Leuchauer nahm das Publikum mit zum „Veganen Reiten“, auch seine Geschichte rief viel Heiterkeit hervor.

Schade für alle, der an diesem Wochenende nicht dabei sein konnten. Er oder sie hat etwas verpasst!

Protokoll – Mitgliederversammlung des Autorenverbands Franken (AVF)

Samstag, den 08.10.2022 um 14 Uhr im Lady-Craven-Zimmer der Orangerie, Promenade 33, 91522 Ansbach

1. Beschlussfähigkeit ist festgestellt. Gerhard Goldmann, Norbert Autenrieth, Nicole Eick, Margit Begiebing und Katrin Arnast des Vorstands sind anwesend.
2. Gerhard Goldmann übermittelt die Grüße von abwesenden Autoren des AVF.
3. Der Autorenverband hat mittlerweile 95 Mitglieder. Es wird Bedauern ausgedrückt über die Kündigung von Hilde Osberger, die für sich die Konsequenz gezogen hat nach der „Causa Schaeff-Scheefen“. Der Sieger hatte letztes Jahr den Preis zurückgewiesen, nachdem er durch Recherche herausgefunden hatte, dass der Namenspatron Verwicklungen mit dem Nationalsozialismus hatte. Der AVF hatte diesbezüglich recherchiert und tatsächlich einen Bezug zum Nationalsozialismus ermittelt. Zudem kam noch, dass keinerlei Einsicht und Entschuldigung seitens des Namenspatrons zu ermitteln war. Der Vorstand des AVF zollt seinem Gründer weiterhin Respekt, hat sich jedoch entschieden, den Preis umzubenennen:

Kurzgeschichtenpreis des Autorenverbands Franken

4. Bericht der Vorstands/Aktivitäten

- Hörspielseminar im Herbst von Markus Orths war sehr gelungen, entspannte Atmosphäre – der Lindenhof ist bestens dafür geeignet. Coronabedingt gab es ein paar Absagen.
- Das Theaterseminar im Juli durch Jaqueline Reese und Michael Schmidt fand leider weniger Resonanz. Die Hitze machte einigen zu schaffen. Es wurde trotzdem durchgeführt. Ziel war es, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, andere Perspektiven einzunehmen.
- Wortkünstler Lesefest/Textualienmarkt – insgesamt gute Beteiligung, leider Publikumsbeteiligung mäßig! Norbert Autenrieth dankt allen Beteiligten.
- Lesungen im Luitpoldhain waren gut besucht. Lesungen im Gutmann haben letzten Dienstag begonnen. Gutmann möchte bei Zimmerbuchung jedoch einen Mindestumsatz.
- Lesungen im Kulturladen Ziegelstein gehen weiter. Die Resonanz ist unterschiedlich, 5 – 20 Personen. Es ist ein schönes Ambiente. Nächstes Jahr gibt es leider keine 50 Euro pro Autor. Eine 70 zu 30 Regelung ist vorgesehen. D. h. 70 Prozent für den Lesenden, 30 Prozent für den Kulturladen. Ein Zuschuss seitens des Autorenverbands ist nicht möglich! Jürgen Leuchauer schlägt Hutsammlungen vor, dies habe sich in der Kultur etabliert und es werde so einiges gesammelt! Gerhard Goldman erinnert daran, dass die Gage nicht das Entscheidende ist, sondern neue Leser zu

erreichen. Der Verband betrachtet die Gage jedoch als Wertschätzung.

- Lesungen im Glashaus sowie Buni (Ingo Stauch) stehen auf der Kippe.
- Lesungen im Sigena Treff werden noch bezahlt.
- Manfred Seifert schlägt Lesungen in großen Buchhandlungen wie Thalia vor. Gerhard Goldmann schlägt vor, dies nicht auf den Raum Nürnberg zu beschränken, flächendeckend bis nach Thüringen anzubieten. Norbert Autenrieth wird den Verteiler an Buchhandlungen erweitern.
- Projekt – Treffpunkt Spielplatz: eine neue Lesereihe der AWO. Autor liest aus eigenem oder bekanntem Kinderbuch auf vier verschiedenen Spielplätzen in Zirndorf Weiherhof vor (zwei Stunden). Die Kindergärtnerin und Kinder studieren ein Animationsprogramm ein. Honorar und Reisekosten werden erstattet! Folgende Termine wurden genannt: 27.01, 21.04, 21.07, 20.10. Der Vorschlag kam bei den Verbandsmitgliedern gut an.
- 15.11.2022 – Katharinensaal – Autoren des AVF beteiligen sich an der Ausstellung: „Kann Franken Poesie?“ – „Franken kann Poesie!“ mit Lesungen. Meist Lyrik.
- Seit kurzem sind wir Mitglied im Literaturrat Thüringen (Dachorganisation). 30 Euro pro Jahr betragen die Kosten. Damit besteht die Möglichkeit, Fördermittel in Thüringen zu beantragen.

- Zum Jahresende erfolgt der Austritt aus dem Verein deutscher Sprache: die Schwerpunkte liegen anders, Mitgliedschaft unergiebig!

5. Kassenbericht

- Prüfung erst im Januar. Zwecks Steuererklärung. Die Haushaltsführung soll aufs Kalenderjahr umgestellt werden. Kassenprüfung wird verschoben.
- Nicole Eick erklärt den Kassenbestand. Drei Austritte von jungen Franken wurden verzeichnet.
- Entlastung des Vorstands wird von Werner Haupt beantragt. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

6. Kurzgeschichtenpreis 2023

- 56 Einsendungen – weniger, jedoch ist die Qualität gestiegen. 48 Beiträge wurden an die Jury weitergeleitet.
- Hanne Zilles – Lehrerin aus Kirchberg ist neu in der Jury. Sie ersetzt Hilde Osberger. Leider fällt diese auch als Mäzenin weg.
- Preisverleihung 17. Juni in Kirchberg – es wird diskutiert, dies in Nürnberg (Presseclub, Katharinensaal) stattfinden zu lassen. Gerhard Goldmann spricht sich für die Beibehaltung Kirchbergs aus. Es wird um ein kurzes Stimmungsbild gebeten: vier sind für Kirchberg, acht für Nürnberg, fünf noch unentschieden! Amadé Esperer schlägt vor, Lyrik und Prosa zu verbinden. Anthologie: Mischung aus Prosa und Lyrik. Lyrik geht diesbezüglich etwas unter. D.h. erstes Jahr:

Prosa-Preis, zweites Jahr: Lyrik-Preis. Die besten Beiträge erscheinen alle zwei Jahre in einer Anthologie. Amadé würde entlastend mitwirken!

- Publikumsabstimmung immer gerecht? Zum Teil erscheinen „Großfamilien“.

Goldmann: Die Jury legt die Rangfolge der besten drei Teilnehmer fest. In den Publikumspreis fließt der Vortrag der Lesenden mit ein!

7. Weiterbildungen

- Rhetorik-Seminar – Vermittlung von Amadé Esperer. Dies klingt auch preislich vielversprechend. Amadé Esperer leitet E-Mail-Adresse über Gerhard Goldmann zu Katrin Arnast! Wanda Sorge-Daniel und Annika Schweizer sowie Peggy Hoffmann wären weitere Möglichkeiten.
- Workshop mit Arwed Vogel in Coburg? Katrin Arnast knüpft Kontakte. Interesse ist vorhanden.
- Weiterer Vorschlag: Die wichtigsten Punkte beim Organisieren von Lesungen – Ursula Ziegler und Karin Ellmer (Marketing) werden als Ansprechpartner angesprochen. Norbert Autenrieth empfiehlt Hans Böller zwecks Werbung.

8. Jahrestagung 2023

- Es wird Coburg vereinbart, 2024 wird Amade Esperer dies für Würzburg organisieren.

- Ein Workshop statt einer Stadtführung wird vorgeschlagen.

9. Schreibwettbewerb Hospiz Mögeldorf

- Katrin Arnast organisiert dies. Thema: Loslassen! Im Januar 2023 wird dies auf der Homepage der Diakonie Mögeldorf/Soziales Netz erscheinen. Die Teilnehmer haben bis Mitte April 2023 Zeit. Zielgruppe: Betroffene und Angehörige. Keine Preisverleihung. Die Beiträge könnten in einer Art Ausstellung dem Publikum präsentiert werden bzw. in einer Broschüre! Jeder erhält ein kleines Präsent? Anschreiben von Hospizvereinen.

Amadé Esperer: AVF kuratiert durch Schreiben/Hospizarbeit.

10. Dr. Elmar Hartstock erhält für die Organisation der Örtlichkeiten in Ansbach Dank und eine Flasche Wein.

11. Neue Mitglieder lesen aus ihren Geschichten:

- Lydia Wagener – Kurzgeschichte: Späte Erkenntnis, Lyrik: dazugelernt
- Jürgen Leuchauer – stellt sich vor und liest den Text „Veganes Reiten“

12. Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern! Ein schönes, abwechslungsreiches Kulturwochenende geht zu Ende!

09.10.2022, Mittersthal, Katrin Arnast

Verleihung des Dialektpreises Bayern 2022

„Heimat ist da, wo ich verstanden werd'. Die Sprache der Heimat ist der Dialekt“, so begrüßte der Finanz- und Heimatminister Albert Füracker am 27.7.2022 die Preisträger und Gäste im Heimatministerium Nürnberg zur Verleihung der Dialektpreise. Der Umgang mit dem Dialekt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt: Wurden früher Kinder noch gezwungen, hochdeutsch zu sprechen, hat sich die Mundart heute einen breiten Stellenwert gesichert.

Jeder der 8 bayrischen Regierungsbezirke war mit einem Preisträger (teilweise Gruppen) vertreten plus eine sudetendeutsche Preisträgerin.

Für Mittelfranken gewann den Dialektpreis „Edzerdla“, das fränkische Mundartfestival. Helmut Haberkamm und die Mitorganisatoren des Festivals nahmen den Preis aus der Hand des Ministers entgegen. Von Haberkamm stammt die Idee zu dem Festival. Burgbernheim hat sich als optimaler Standort bewährt. 2016 und 2018 fand das Festival bereits statt, sodass „...von einer Tradition gesprochen werden kann...“ wie es Minister Füracker ausdrückte. Natürlich wäre diese Tradition längst weitergeführt worden, hätte nicht Corona den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch die Planung für das nächste Festival 2024 läuft. Bis zu 3000 Personen werden dann wieder in Burgbernheim dem Klang der Mundart lauschen.

Mit dem Versprechen, den Dialektpreis in Zukunft wieder jedes Jahr zu vergeben (wenn Corona es zulässt) und dem Ratschlag, die Vielfalt der Sprache zu pflegen um unser kulturelles Erbe zu sichern, verabschiedete Minister Albert Füracker die Anwesenden in den gemütlichen Teil des Abends.

Texttage in Nürnberg



Vom 8. bis 10. Juli 2022 fanden sie wieder statt, die Texttage in Nürnberg. Drei Tage Literatur und der Autorenverband Franken mittendrin.

Zwischen der Katharinenruine und der Stadtbibliothek fanden sich die angekündigten „Oasen der Begegnung und

der Vielfalt“. Hier war auch die Wirkungsstätte des AVF mit dem Büchertisch der AVF-Mitglieder.

Natürlich hatte sich der AVF für die zahlreichen Besucher auch diesmal wieder etwas Besonderes einfallen lassen: Unter dem Motto „Lass die Kraniche fliegen“ durften sich Literatur-Interessierte jeden Alters 10 Wörter aus der Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ von Friedrich Schiller aussuchen. Nun war die Fantasie eines jeden Einzelnen gefragt, denn aus diesen Wörtern -und natürlich noch aus einigen anderen mehr- sollte ein eigenes literarisches Werk gestaltet werden. Egal ob gereimt oder ungereimt, kurz oder lang, prosaisch oder lyrisch, der entstandene Text wurde auf einen Zettel geschrieben und an die Pinnwand geheftet. Nach einer jeweils festgesetzten Zeit wurde eine „Prämierung“ vorgenommen: 1. Preis: ein von Norbert Autenrieths Enkeln aus Papier gefalteter großer Kranich. Beim zweiten und dritten Preis wurden die Kraniche dann kleiner.

Obwohl am Anfang viele der Besucher meinten: „So was kann ich nicht!“ waren alle, die mitgemacht hatten, sehr glücklich, es geschafft zu haben und ausgesprochen stolz auf ihre Texte.

Am Sonntag dann „geschrieben-gelesen-gecheckt“, die Möglichkeit für alle, mitgebrachte Texte vorzulesen und bewerten zu lassen.

Natürlich gab es noch jede Menge andere interessante Programmpunkte in diesen 3 Texttagen: Lesungen, Workshops, Info über Selfpublishing und, und, und...

Im Heimatministerium

Der AVF erhielt eine Einladung ins Heimatministerium zur Dialektpreisverleihung 2022. Der Finanz- und Heimatminister Albert Füracker lud am 21. November 2022 ins Foyer des Heimatministeriums in Nürnberg ein.

14 Mundart-Gesellschaften aus ganz Bayern wurden ausgezeichnet. Aus Franken war nur ein Preisträger dabei: die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.

Es ist schade, dass Franken immer verhältnismäßig schwach vertreten ist.

Margit Begiebing, Pressesprecherin des AVF und Mitglied des Collegiums Nürnberger Mundartdichter, von denen viele auch dem AVF angehören, überreichte Minister Albert Füracker unser neuestes Buch „Mer red ja ned, mer sachd ja blous“, das an diesem Tag quasi noch druckwarm war. Es ist erschienen im Verlag Nürnberger Presse. Der Minister bedankte sich artig und gab das Buch seinem Mitarbeiter weiter, der für die Vergabemodalitäten des Dialektpreises zuständig ist.

Wegen Corona konnten lange Zeit solche Preisverleihungen nicht stattfinden. Aber das ändert sich ja nun und irgendwann ist dann vielleicht auch das Collegium Preisträger.

Mundart, lange Zeit verpönt und als bäurisch gebrandmarkt, erlebt zurzeit eine Revival. Man braucht seinen Dialekt nicht mehr zu verstecken, im Gegenteil, man darf stolz darauf sein. Oder, wie die durchaus zungenfertige Moderatorin dieses Abends Marion Schieder es

ausdrückte: „Meine Tochter wächst zweisprachig auf. Das finde ich großartig!“

Und obwohl es das Fränkische als Solches nicht gibt, sondern viele Sprachfärbungen bei manchmal nur kurzen Entfernungen normal sind, so ist es letztendlich dann doch das Fränkische, das uns nicht trennt, sondern verbindet.

Margit Begiebing



Margit Begiebing präsentiert das neue Buch

WortWeltFranken: Franken können Poesie!

Ein literarisches Event des AutorenVerbands Franken



Mitglieder des AVF lesen eigene Texte: ob Prosa oder Lyrik, ob Mundart oder Hochdeutsch, ob Roman, Essay oder Kurzgeschichte – Poesie ist möglich!

Mit: Friedrich Ach, Katrin Arnast, Norbert Autenrieth, Bruno Busch, Amadé Esperer, Siegrun Kärcher, Ruth Lenz-Tichei, Manfred Seiffert, Walter Tausendpfund, Lydia Wagener

Musik: Michael Lösel

Di., 15.11.2022
19:30 - 21:00

Stadtbibliothek Nürnberg Zentrum - Lernwelt LO
Gewerbemuseumsplatz 4 90403 Nürnberg
Eintritt 8 Euro (ermäßigt 6 €)

Veranstalter
Stadtbibliothek im Bildungscampus
Gewerbemuseumsplatz 4
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 231 - 7565

Mit geballter vereinter poetischer Wucht versuchten die Mitglieder des AVF an diesem Abend eine Antwort auf die Ausstellungsfrage der Stadtbibliothek Nürnberg zu geben:



Und um es kurz zu machen – die Franken können es und sie führten es gekonnt und abwechslungsreich vor: mit tiefgründigen und geistreichen Kurzgeschichten, mit einfühlsamer und anspruchsvoller Lyrik, mit überraschenden dichterischen Adaptionen, mit mundartlicher Diktion.

Also ein in allen Bereichen gelungener Abend mit meisterlichen Musikbeiträgen von Michael Lösel.

Nur etwas mehr Publikumszuspruch hätte man sich gewünscht

Franken kann Poesie: Momentaufnahmen



von oben: Amade´Esperer/Friedrich Ach/Norbert Autenrieth und Michael
Lösel/Katrin Arnast Foto: Stadt Nürnberg / Larissa Blöcker-Airich

Wir danken für 10jährige Mitgliedschaft

Siegrun Kärcher

Maren Heumann

Merte Adam

Manfred Seifert

Dr. Heinrich Eppe

und für 40jährige Mitgliedschaft

Fritz Klingler

Wir gratulieren zu „runden und halbrunden“ Geburtstagen im 2. Halbjahr 2022

Nicole Eick

Gerhard Goldmann

Hurec-Diaczyszyn

Irmi Kistenfeger-Haupt

Wilfried Conrad

Fritz Kerler

Helmut Stauder

Susanne Kemmer

Madeleine Bathon



Wir trauern um das langjährige Mitglied der Jury des Kurzgeschichtenpreises

Friedrich König

und um unsere langjährige treue Begleiterin bei den Aktivitäten des AVF

Uschi Reinl



Projekte und Veranstaltungen

AVF-Lesereihe ABGEFISCHT 2022

Der Autorenverband Franken lud im Oktober ein zu seiner Herbst-Lesereihe ABGEFISCHT am Dutzendteich, nunmehr bereits im zwölften Jahr. Vom Bürgerforum Dutzendteich wird diese Veranstaltungsreihe neuerdings als wichtiger Beitrag zum kulturellen Leben im Stadtteil gefördert. Bei diesen Wirtshaus-Lesungen im Gutmann am Dutzendteich bringen fränkische Autorinnen, Autoren und Kulturschaffende eine Auswahl aus ihren Werken und neue Texte zu Gehör.

Am 04. 10. entführte Irmis Kistenfeger-Haupt zu einem sehr persönlich gefärbten, literarischen Spaziergang durch interessante Quartiere in Paris, garniert mit Erinnerungen an Chanson-Stimmen aus den 1960er Jahren. Am 11. 10. stellte Manfred Seifert in der gut besuchten Wanner-Stube sein neues Buch vor: SEVEN for OLD ENGLAND – England wie es einmal war. Zu den Spuren seiner ersten Reise per Anhalter durch England und vieler weiterer Aufenthalte waren dabei etwas härtere Klänge zu hören. Auch die vielfältigen Veränderungen, die sich über die Thatcher-Jahre bis hin zum Brexit abgespielt haben, sind hier in aller

Deutlichkeit herausgestellt. Am 18. 10. las Friedrich Ach, der Jahreszeit entsprechend, unter dem Titel „Im Herbst und a wenig drübär naus.“ In seinen zahlreichen situativ zugespitzten Beobachtungen, eingeleitet durch witzige, wahlweise doppelt oder dreifach vorangestellte Überschriften, benennt er menschliche Schwächen und den alltäglichen Wahnsinn unserer Zeit. Zum Abschluss der Reihe am 25. 10. war Christa Bellanova zu hören mit „Geschichten aus Nürnbergs reicher Geschichte.“ Im Stil einer Stadtführerin, gespickt mit Anekdoten aus eigener Erfahrung, wurden historische Bedeutung und Hintergründe aus verschiedenen Bereichen und Perioden der städtischen Vergangenheit angesprochen.

Café-Lesungen in STILLE WASSER und GOLDBACH / Zabo, Open-Air-Lesungen im LUITPOLDHAIN

An den beiden erstgenannten Leseorten haben sich aufgrund von reduzierten Öffnungszeiten und betrieblichen Voraussetzungen einige Änderungen ergeben. In der Cafébar kam die Einigung zustande, dass unter der Überschrift KULTUR-Dienstag extra für die 17.30 Uhr-Lesung geöffnet wird, sodass man auch anschließend noch etwas zusammensitzen kann. Dieses Angebot ist gegenüber den Jahren vor Corona reduziert auf 1 Lesung pro Monat, ebenso wie mittwochs zur Kaffeezeit im Goldbach-Café weiter die Straße hinunter.

Die Bandbreite der angebotenen Texte war wiederum sehr groß, bei der Zusammenstellung der Themen und Titel gelang es ganz gut, inhaltliche Verbindungen und Querverweise herzustellen. Kulturhistorisches und Lyrisches wechselte sich ab mit Romanausschnitten und Kurzgeschichten, Miniaturen und Aphoristisches gesellten sich dazu, auch eine Fußball-Lesung mit CLUB-Touch und weiter ausgreifenden Erörterungen im Luitpoldhain war gut besucht.

Es hat allerdings den Anschein, dass es, wie in vielen anderen Bereichen, auch bei diesen kulturellen Angeboten eine Zeitrechnung vor und nach Corona gibt. Nicht nur individuelle Befindlichkeiten haben sich geändert. Einige Beobachtungen legen diese Folgerung nahe. Nach den Einschränkungen und Erfahrungen von gut zwei Corona-Jahren kommt man daher um einige Feststellungen nicht mehr herum.

Wir alle freuen uns, dass es wieder weitaus mehr Möglichkeiten gibt, Veranstaltungen abzuhalten und sich zu treffen. Die Besucherzahlen haben sich bei vielen Lesungen auch wieder einigermaßen auf dem alten Niveau eingependelt. Erfreulich! Weniger erfreulich jedoch, dass bei drei von vier Abenden in der Herbst-Reihe ABGEFISCHT nicht ein einziges AVF-Mitglied anwesend war (lediglich zwei bei der Abschlusslesung). Bemerkenswert auch, dass ich als Organisator immer wieder wegen einer Lesemöglichkeit kontaktiert werde, interessanterweise von Leuten, die sich noch bei keiner einzigen der vier von mir

organsierten Lesereihen haben blicken lassen. Eine vorherige Orientierung an Ort und Stelle und ein persönliches Gespräch dürfte man durchaus erwarten. Ich-AG-Mentalität oder nur beiläufig vorgetragenes Anspruchsdenken? Man darf sich dazu seine Gedanken machen.

Manfred Seifert

Bewährtes Format unter neuem Slogan ...

**Mer red ja ned, mer
sachd ja blous!**



Mundart trifft Jazz

am 6. November 2022 um 19.00 Uhr
in der Kulturscheune Knorr
(Einlass 18.00 Uhr)

Collegium Nürnberger Mundartdichter

(mit Friedrich Ach, Norbert Autenrieth, Christa Bellanova, Margit Begiebing, Erich Hübel, Peter Landshuter, Jürgen Leuchauer, Anette Scheil, Fritz Stiegler, Walter Tausendpfund, Nikolaus Winter)

VHS-Band Langenzenn

Kulturscheune Knorr Mannhofer Str. 44 90765 Fürth
Karten ausschließlich über Vorverkauf 14 € unter

Auch in diesem Jahr fand die Lesung des „Collegiums Nürnberger Mundartdichter“ in der „Kulturscheune Knorr“ statt. Diesmal hieß jedoch das Motto nicht mehr „Horch ämool!, wie in den Jahren zuvor, sondern „Mer red ja ned, mer sachd ja blous“ – geschuldet der Neuveröffentlichung einer Anthologie des Collegiums (siehe Veröffentlichungen). Trotzdem gab es in der vollbesetzten Kulturscheune auch in diesem Jahr begeisterte Zuhörer, die dem abwechslungsreichen Programm von Kurzgeschichten, Glossen, Gedichten und Kurzszenen viel Beifall spendeten. Und die „Kassetten“ – die VHS-Band Langenzenn – machte musikalisch die Veranstaltung zu einer „runden Sache!“

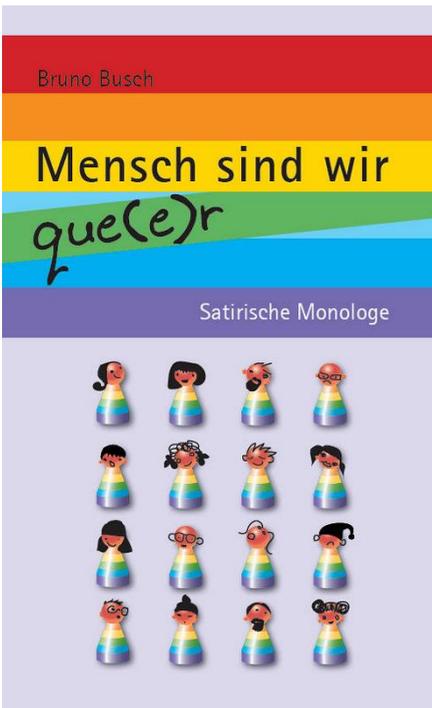


In der Kulturscheune

Foto Autenrieth



Veröffentlichungen unserer Mitglieder



Bruno Busch:
Mensch sind wir que(e)r
Satirische Monologe
Covergestaltung Sabine Hartmann-
Späth

Quer durch den bunten Garten alltäglicher Ungereimtheiten von A wie Abkürzungen über M wie Mitesser bis W wie Wintertulpen führt diese Sammlung satirischer Monologe – mal heiter, mal mehrdeutig, mal schräg.

Taschenbuch
ISBN 978-3-00-072528-9
108 Seiten 7,00 Euro
E-Book (Kindle und tolinio)
3,99 Euro



Marktschreiber*innen Im Landkries Erlangen- Höchstadt Ach-Liebe!

Wo Liebe hinfällt, auch wenn sie wackelig auf den Beinen ist, oder wenn man und frau sich Flötentöne ins Ohr schicken, in die Krallen eines Glücksvogels geraten, jemand zu einem Staubsauger eine erotische Beziehung pflegt, sich einer

vergangenen Liebe erinnert, oder die Enttäuschung so groß wird, dass nur noch „Mord hilft“ ...

„Ach – Liebe!“ Unter diesem Titel ist die neue, nun bereits fünfte Anthologie der Marktschreiber*innen erschienen, an der unsere AVF-Mitglieder Petra Embacher, Ruth Lenz-Tichai und Lydia Wagener als Autorinnen und auch als Mitglieder des Redaktion- und Lektoratteams ehrenamtlich mitgewirkt haben.

Beteiligt haben sich an dieser Sammlung von spannenden, witzigen, berührenden oder auch verstörenden Kurzgeschichten und Gedichten insgesamt 31 Autor*innen sowie erstmalig vier Bildkünstler*innen mit s/w-Illustrationen zu manchen Texten. Die Anthologie ist zu 12 Euro bei Lesungen und in ausgewählten Buchhandlungen in Erlangen und Umgebung zu erwerben sowie über die beteiligten AVF-Mitglieder. Der Reinerlös aus dem Buchverkauf wird hälftig dem Frauennotruf Erlangen und dem Hospizverein Eckental gespendet.



**Vieles hat sich in England
fundamental verändert.
Manches erweist sich als
äußerst beharrlich.
Einiges ruft größere Irrita-
tionen hervor.**

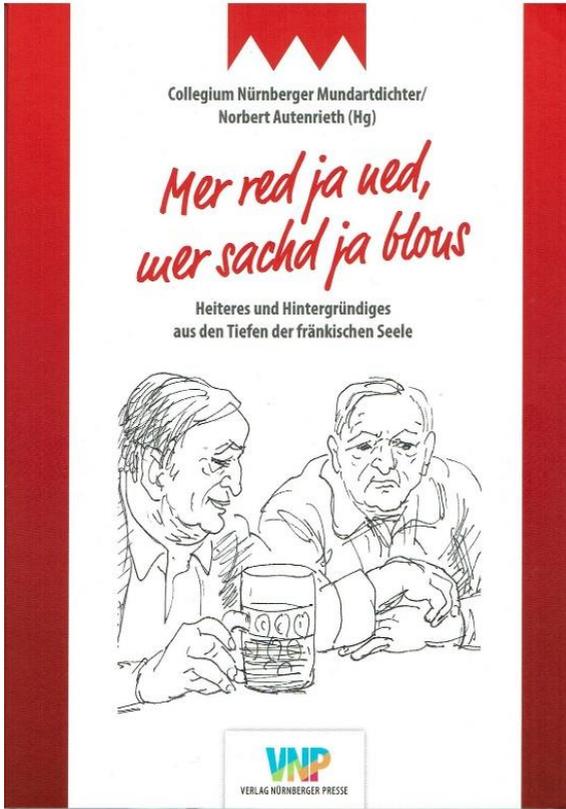
Auf den Spuren seiner ersten
Reise per Anhalter durch
England forscht der Autor
nach Bestandteilen und Ei-
genarten, die das alte Eng-
land ausgemacht haben und
die man heute so nicht mehr
antreffen wird. Eingeflochten

in den Erzählstrang sind Begegnungen, Episoden und Anekdoten
aus zahlreichen späteren Aufenthalten und Besuchen. Und man-
che Abschnitte sind auch ein Appetitanreger für einen Blick auf
Besonderheiten.

Eine sehr persönlich gefärbte, nostalgisch-bissig-amüsant-milde
Bestandsaufnahme einer
ehemals anglophil geprägten Beziehung.

€ 19,80

ISBN: 978-33942421-32-4



Collegium Nürnberger Mundartdichter/Norbert Autenrieth (Hg):

**Mer red ja ned,
mer sachd ja
bloas**

Heiteres und Hintergründiges aus den Tiefen der fränkischen Seele

Gedichte – Kurzgeschichten – Satiren - Szenen

Autoren/innen: Friedrich Ach, Norbert Autenrieth, Margit Begebung, Christa Bellanova, Erich Hübel, Peter Landshuter, Jürgen Leuchauer, Annette Scheil, Fritz Stiegler, Walter Tausendpfund und Nikolaus Winter

!56 Seiten

ISBN 9783931683627

Verlag Nürnberger Presse. November 2022

16,90 €

Ach so schön ist es, unser Fränkisch! Alles lässt sich trefflich und mit dem nötigen Sprachwitz ausdrücken – „Woss hald di Sprooch su ausmachd“. Was liegt schon allein in dem Ausruf „Allmähd!“ verborgen, weil manchmal nur die Feststellung bleibt: „Allmähd, wer hädd edz mid suwoss grechnd“.

Da bemerkt man dann, dass man vielleicht vorher etwas intensiver hätte nachdenken sollen, aber „Dengn is manchmol schmerzli“, selbst wenn man es miteinander versucht, weil man überzeugt ist: „Miderander gäihd alles besser.“ Aber immer bleibt einem zumindest ein Trost: „Naus in die Nadur!“ Da können sich dann Körper und Geist erholen. Hoffentlich! Wenn man denn den genannten Kapitelüberschriften folgt.

Erholung und Erbauung schafft aber auch garantiert dieses Büchlein, nimmt man sich die einzelnen Kapitel genüsslich vor. Lesefreude gewährleistet „Heiteres und Hintergründiges aus den Tiefen der fränkischen Seele.“



Norbert Autenrieth
 Der kleine
 Rauschgoldengel
 24 neue Abenteuer

Norbert Autenrieth

Der kleine Rauschgoldengel
 24 neue Abenteuer

Adventsgeschichte in 24 Teilen
 für Jung und Alt

mit Zeichnungen von Frank
 Drechsler

edition promenade 14,80

edition promenade

Nachdem es der kleine Rauschgoldengel nach vielerlei Abenteuern im letzten Jahr nun doch rechtzeitig auf den Christkindlesmarkt geschafft hat, wird er auch verkauft. Doch damit beginnen neue, aufregende Abenteuer, in denen ein Wellensittich und eine Schabe eine wichtige Rolle spielen. Und was muss der kleine Rauschgoldengel alles ertragen! Er landet nicht nur in einer engen Schachtel und in einer Mülltonne, beinahe wäre er nach Australien verschickt worden.

Doch schließlich wird alles gut – und der kleine Rauschgoldengel spendet auf mehrfache Weise Weihnachtsfreude

Veranstaltungskalender vom 01. Jan. – 30. Juni 2023

Es werden hier die Veranstaltungen aufgelistet, die vom AVF bzw. von Mitgliedern durchgeführt werden, oder an denen Mitglieder des AVF mit einem Beitrag beteiligt sind.

Auf unserer Website werden evtl. Änderungen mitgeteilt. Sie ist aber immer einen Besuch wert:

<https://www.autorenverband-franken.de/>

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	von/mit
Jahr 2023	Uhr			
Di. 10. Jan.	17:30 bis 18:00	Cafebar-Lesung mit: Siegrun Kärcher - Mit Poesie geht alles besser	Cafe Stille Wasser, Zerzabelshofer Hauptstraße 18, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Mi. 11. Jan.	15:00	Goldbachcafé -Lesung mit Monika Wieprecht: „Nürnberger Gwerch“	Goldbachcafé, Zerzabelshofer Hauptstraße 1, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Mi. 11. Jan.	18:00	Vortrag von Horst Mi- chael Mayer: Bonhoeffer, ein Hochverräter?	Mathilden-Haus, Ziegenstraße 33, 90482 Nürnberg	org. von Katrin Arnast

Fr. 13.Jan.	16:30	Sigena-Lesung mit Merte Adam "Mertes Geschichten - mitten aus dem Leben"	Sigena-Treff, Johannisstraße 165, 90419 Nürnberg	org. von Helmut Herrmann
So. 15.Jan.	15:00	Lesung mit Lydia Wagener den Marktschreiberinnenn aus ihrer Anthologie: Ach Liebe	Gemeindebücherei Heilig-Kreuz, Langfeldstraße 36, 91058 Erlangen	org. von Lydia Wagner
19.Jan.	14:00	Lesung mit Bruno Busch - Eine Socke zu wenig	Gemeindehaus St. Bartholomäus, Rahm 26, 90489 Nürnberg	Bruno Busch
19. Jan	15:30 bis 17:00	Monatstreffen des AVF	Glasbau Königsstraße 93, 90402 Nürnberg	AVF
Di. 24.Jan.	15:30 bis 16:30	Lesung mit Friedrich Ach: Frau und Mann - Oder: Was auf dem Standesamt geschah."	KulaZiegelstein, Ziegelsteinstraße 104, 90411 Nürnberg	org. von Irmi Kistenfeger-Haupt
Di. 07.Feb.	15:30 bis 16:30	Lesung mit Joachim Klarner: Erfahrungen mit der Kochbox und andere Geschichten	KulaZiegelstein, Ziegelsteinstraße 104, 90411 Nürnberg	org. von Irmi Kistenfeger-Haupt
Di. 07.Feb.	17:00	Lesung mit Bruno Busch: Mensch sind wir que(e)r -satirische Monologe	Café am Wehr, Limbacher Str. 12 G, 91126 Schwabach	Bruno Busch
Mi. 08.Feb.	15:00	Lesung mit Hermann Lahm: Musikalische Prosa	Goldbachcafé, Zerkabelshofer Hauptstraße 1, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert

Di. 14.Feb.	17:30 Bis 18:00	Cafebar-Lesung mit Wilfried Conrad „Ohne Geschichte(n) geht nichts“	Cafe Stille Wasser, Zerzabelshofer Hauptstraße 18, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Do. 16.Feb.	15:30 bis 17:00	Monatstreffen des AVF	Glasbau Königs- straße 93, 90402 Nürnberg	AVF
Mo. 01.März	18:00	„Wer wir gewesen sein werden“ Filmabend und Filmgespräch mit dem Regisseur Erec Brehmer	Mathilden-Haus, Ziegenstraße 33, 90482 Nürnberg	org. von Katrin Arnast
Di. 07.März.	15:30 bis 16:30	Lesung mit Wilfried Conrad: Die ganze Welt ist eine Bühne - Theater- geschichten	KulaZiegelstein, Ziegelsteinstraße 104, 90411 Nürn- berg	org. von Irmi Kisten- feger-Haupt
Di. 07.03.	17:00	Lesung mit Margit Heumann: Auszüge aus dem Buch „Nur ein Mädchen“	Café am Wehr, Limbacher Str. 12g, 91126 Schwabach	Margit Heumann
Mi. 08.März.	15:00	Lesung mit Christa Bellanova: „En- gelhaftes“	Goldbachcafé, Zerzabelshofer Hauptstraße 1, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Do. 09.März	14:30	Lesung unterm Pflau- menbaum mit Irmi Kis- tenfeger Haupt und Friedrich Ach	Seniorentreff Blei- weiß	Seniorentreff Bleiweiß
Di. 14.März	15:00	Cafébars-Lesung mit Margit Heumann: Nur ein Mädchen (Roman- auszüge)	Cafe Stille Wasser, Zerzabelshofer Hauptstraße 18, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert

Fr. 17.März	16:30	Sigena-Lesung mit Christa Bellanova: Frühlingsgefühle oder Erotik für die Westentasche	Sigena-Treff, Johannisstraße 165, 90419 Nürnberg	org. von Helmut Herrmann
Fr. 17.März	14:30	Mer red ja ned, mer sachd ja blous Lesung mit Norbert Autenrieth	Café Zeitlaus KUNO Wurzelbauerstr. 29 90409 Nürnberg	Frankenlese Kuno
Di. 21.März	15:30 bis 16:30	Lesung mit Christine Rieger: Geschichten die das Leben schreibt	KulaZiegelstein, Ziegelsteinstraße 104, 90411 Nürnberg	org. von Irmi Kistenfeger-Haupt
Do. 30.März	15:30 bis 17:00	Monatstreffen des AVF	Glasbau Königsstraße 93, 90402 Nürnberg	AVF
Fr. 14.Apr.	16:30	Sigena-Lesung mit Petra Embacher: „Alltagskatastrophen“	Sigena-Treff, Johannisstraße 165, 90419 Nürnberg	org. von Helmut Herrmann
Di. 18.Apr.	17:30 bis 18:00	Cafebar-Lesung mit Manfred Seifert: Nürnberger Kaleidoskop	Cafe Stille Wasser, Zerzabelshofer Hauptstraße 18, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Mi. 19.Apr.	15:00	Lesung mit Werner Rollmann: Wonder Woman	Goldbachcafé, Zerzabelshofer Hauptstraße 1, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Mi. 19.Apr.	19:00	Lesung mit Margit Heumann: Auszüge aus dem Buch „Nur ein Mädchen“	Mathilden-Haus, Ziegenstraße 33, 90482 Nürnberg	org. von Katrin Arnast

Do. 27. April	15:30 bis 17:00	Monatstreffen des AVF	Glasbau Königs- traße 93, 90402 Nürnberg	AVF
So. 07.Mai	17:00 bis 18:00	Lesung mit Bruno Busch „Nürnberger Piep & andere Geschichten“	KunstMarkt 15, Marktpl. 15, 91183 Abenberg	Bruno Busch
Di. 09.Mai	17:30 bis 18:00	Cafebar-Lesung mit Margit Begiebing: Spitzen und Spitzfindigkeiten	Cafe Stille Wasser, Zerzabelshofer Hauptstraße 18, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Mi. 10.Mai	15:00	Lesung mit Ruth Tichai: Frauenge- schichten	Goldbachcafé, Zerzabelshofer Hauptstraße 1, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Mi. 17.Mai	19:00	Lesung mit Helmut Herrmann: „Alles muss raus – Geschichten, die man nicht für sich behal- ten kann.“	Mathilden-Haus, Ziegenstraße 33, 90482 Nürnberg	org. von Katrin Arnast
Fr. 19.Mai	16:30	Sigena-Lesung Bruno Busch: Opa for Future - Satirische Monologe	Sigena-Treff, Jo- hannisstraße 165, 90419 Nürnberg	org. von Helmut Herrmann
Do. 25.5.	15:30 bis 17:00	Monatstreffen des AVF	Glasbau Königs- traße 93, 90402 Nürnberg	AVF
Di. 13.Juni	17:30 bis 18:00	Lesung mit Friedrich Ach Weisheiten zwischen den Zeilen	Cafe Stille Wasser, Zerzabelshofer Hauptstraße 18, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert

Mi. 14.Juni	15:00	Lesung mit Manfred Seifert: Allzu Menschliches in Zabo	Goldbachcafé, Zerzabelshofer Hauptstraße 1, 90480 Nürnberg	org. von Manfred Seifert
Fr. 16.Juni	16:30	Sigena-Lesung mit Margit Heumann: Auszüge aus dem Buch „Nur ein Mädchen“	Sigena-Treff, Jo- hannisstraße 165, 90419 Nürnberg	org. von Helmut Herrmann
Do. 22. Juni	15:30 bis 17:00	Monatstreffen des AVF	Glasbau Königs- straße 93, 90402 Nürnberg	AVF

